

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 568

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**

Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **568**

KURZBEZEICHNUNG:

Mietshaus

mit eingegrenztem Denkmalumfang:

das Äußere des Gebäudes und das konstruktive Gerüst

Baujahr: 1905

LAGE:

Straße/Hausnummer: Hardenbergstraße 5

Gemarkung: Wattenscheid

Flur: 16

Flurstück: 373

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 568

Seite: 2

Nähere Beschreibung des Objektes:

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Dreigeschossiges Mietshaus in Traufenstellung mit mittigem, übergiebeltem Dachhaus. Putz/Stuckarchitektur. Vierachsige Gliederung, wobei in den Obergeschossen die beiden mittleren Achsen zusammengeschoben und risalitartig mit Quaderputz und zusammenfassenden Stuckierungen betont sind. Auch die äußeren Fensterachsen zwischen glatten Putzflächen durch Stukkaturen vertikal zusammengezogen. Im Erdgeschoss Bänderputz. Außen jeweils ein rundbogiges Fenster, zur Mitte links die Haustür, daneben ein weiteres Fenster, beide Öffnungen stichbogig. Schlichte Rahmungen mit jugendstilig ausgeformten Scheitelsteinen. Die Fenster der beiden Obergeschosse scheinrecht, im Dachhaus rundbogig. Haustür und Fensterfüllung erneuert.

Das Mietshaus ist bedeutend für die ehemals selbständige Stadt Wattenscheid, weil es zusammen mit weiteren Gebäuden der Hardenbergstraße die wirtschaftliche und städtebauliche Blüte im Jahrzehnt vor dem Ersten Weltkrieg bezeugt. Nachdem seit den 1860er Jahren der Kohlebergbau, bald begünstigt durch den Eisenbahnbau der Rheinisch-Westfälischen (1868) und der Bergisch-Märkischen Gesellschaft (1874) Fuß fasste und zum Haupterwerbszweig wurde, stiegen die Bevölkerungszahlen steil an. In den Jahren zwischen 1900 und 1910 um knapp 10 000. Neue Zentren entstanden um die Zechen, gleichzeitig verlagerte sich aber auch der Stadtkern aus der alten Freiheit südostwärts an die heutige Ost- und Hochstraße. Die Hardenbergstraße ist eine typische Wohnstraße mit gediegenen Mietshäusern in direkter Anbindung an das neue Geschäftszentrum der Stadt und vermittelt die damaligen Vorstellungen von städtischem Wohnen in einer kleineren Industriestadt.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend baugeschichtliche und städtebauliche Gründe. Ebenso wie eine Anzahl von Nachbargebäuden dokumentiert die Hardenbergstraße 5 den bürgerlichen späthistorischen Mietshausbau in Wattenscheid, dessen Fassadenschmuck hier in Formen des verfestigten Jugendstils von den Bestrebungen der Reformarchitektur beeinflusst ist. Die östliche Straßenseite ist ein relativ ungestörtes Ensemble von Mietsbauten, die innerhalb weniger Jahre vor dem Ersten Weltkrieg errichtet wurde. Auch wenn der Dekor der Bauten im Einzelnen

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 568

Seite: 3

unterschiedliche Tendenzen zeigt, schließt sich die Reihe zu einer kontinuierlichen Straßenwand zusammen, so dass sich die Bauten gegenseitig in ihrem Denkmalwert stützen und eine Vorstellung vom typischen Städtebau zu Beginn des 20. Jahrhunderts geben.

Datum der Eintragung: 5. November 2003

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



Göschel
.....
Dipl.-Ing. Göschel

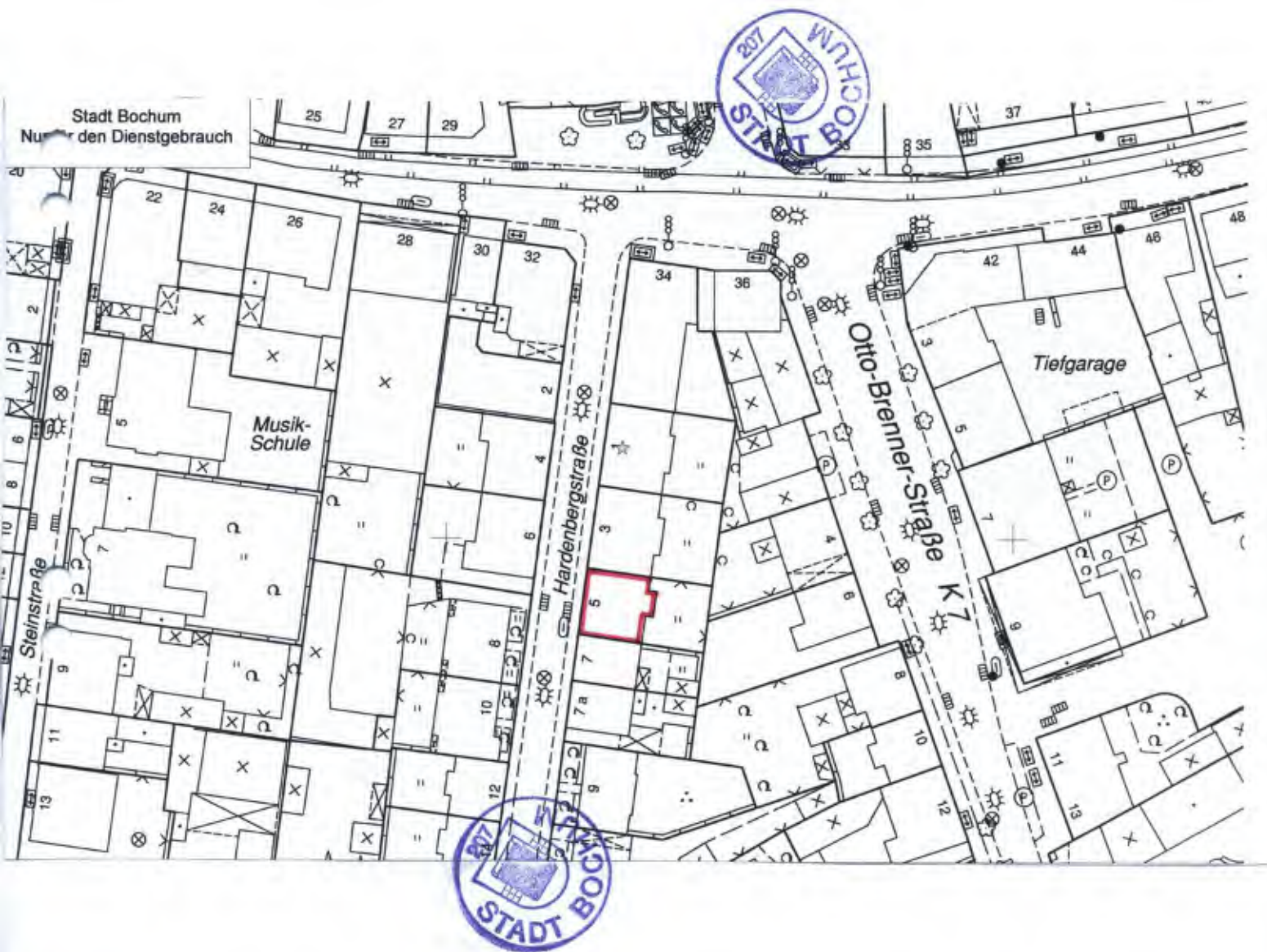
(Siegel)

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 568

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 568

Seite: 6

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

